

JAHRESABSCHLUSS DER BMW AG

Geschäftsjahr 2018

**BMW
GROUP**



Rolls-Royce
Motor Cars Limited

BMW AG IN ZAHLEN

→ BMW AG in Zahlen
→ Jahresabschluss

		2018	2017	Veränderung in %
Umsatzerlöse	Mio. €	78.355	79.215	-1,1
Exportanteil	%	82,4	82,8	
Produktion				
Automobile ¹	Einheiten	2.541.534	2.505.741	1,4
Motorräder	Einheiten	161.523	185.682	-13,0
Absatz				
Automobile ¹	Einheiten	2.519.897	2.494.115	1,0
Motorräder	Einheiten	164.096	175.452	-6,5
Investitionen	Mio. €	2.975	2.628	13,2
Abschreibungen	Mio. €	2.470	2.350	5,1
Mitarbeiter am Jahresende		89.842	87.940	2,2
Anlagevermögen	Mio. €	15.787	15.419	2,4
Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten und aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	Mio. €	29.748	26.053	14,2
Gezeichnetes Kapital	Mio. €	658	658	-
Rücklagen	Mio. €	12.280	11.758	4,4
Eigenkapital	Mio. €	15.241	15.046	1,3
in % des Anlagevermögens	%	96,5	97,6	
Bilanzsumme	Mio. €	45.535	41.472	9,8
Materialaufwand	Mio. €	57.726	56.065	3,0
Personalaufwand	Mio. €	8.597	8.638	-0,5
Steueraufwand	Mio. €	891	1.579	-43,6
Jahresüberschuss	Mio. €	2.801	3.197	-12,4
Ausschüttung	Mio. €	2.303²	2.630	-12,4
je Stammaktie von 1 € Nennbetrag	€	3,50²	4,00	
je Vorzugsaktie von 1 € Nennbetrag	€	3,52²	4,02	

¹ einschließlich Serienteileversorgung BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang

² Vorschlag der Verwaltung

JAHRESABSCHLUSS

Veröffentlichung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der BMW AG für das Geschäftsjahr 2018 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und sind über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich. Der Lagebericht der BMW AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; er ist im BMW Group Geschäftsbericht 2018 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der BMW AG sind darüber hinaus auf der Homepage der BMW Group unter → www.bmwgroup.com/ir verfügbar.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER

→ Bilanz zum
31. Dezember
→ Gewinn-und-
Verlust-Rechnung

in Mio. €	Anhang	2018	2017
AKTIVA			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	252	288
Sachanlagen	2	11.976	11.455
Finanzanlagen	3	3.559	3.676
Anlagevermögen		15.787	15.419
Vorräte	4	4.811	4.643
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	947	766
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5	8.570	7.641
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	3.595	2.827
Wertpapiere	6	4.080	4.185
Flüssige Mittel	7	6.542	4.218
Umlaufvermögen		28.545	24.280
Rechnungsabgrenzungsposten		535	483
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	8	668	1.290
Bilanzsumme		45.535	41.472
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	9	658	658
Kapitalrücklage	9	2.177	2.153
Gewinnrücklagen	10	10.103	9.605
Bilanzgewinn	23	2.303	2.630
Eigenkapital		15.241	15.046
Namens-Gewinn-Scheine	11	28	29
Rückstellungen für Pensionen		214	139
Übrige Rückstellungen		7.824	8.469
Rückstellungen	12	8.038	8.608
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		545	965
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.560	5.619
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		12.670	8.187
Übrige Verbindlichkeiten		285	333
Verbindlichkeiten	13	19.060	15.104
Rechnungsabgrenzungsposten	14	3.168	2.685
Bilanzsumme		45.535	41.472

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

in Mio. €	Anhang	2018	2017
Umsatzerlöse	15	78.355	79.215
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	16	-63.841	-62.817
Bruttoergebnis vom Umsatz		14.514	16.398
Vertriebskosten		-4.078	-3.958
Allgemeine Verwaltungskosten		-2.803	-2.733
Forschungs- und Entwicklungskosten		-5.859	-5.168
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	17		
	18	1.026	-303
Beteiligungsergebnis	19	2.344	1.081
Finanzergebnis	20	-1.452	-541
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21	-872	-1.563
Ergebnis nach Steuern		2.820	3.213
Sonstige Steuern		-19	-16
Jahresüberschuss		2.801	3.197
Einstellung in die Gewinnrücklagen	22	-498	-567
Bilanzgewinn	23	2.303	2.630

ANHANG

GRUNDLAGEN DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss der BMW AG wird nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt und in Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Die BMW AG mit Sitz in München ist beim Registergericht München unter der Handelsregisternummer HRB 42243 registriert.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS- GRUNDSÄTZE

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind in der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten werden Material- und Fertigungseinzelkosten sowie zurechenbare Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der fertigungsbedingten Abschreibungen einbezogen. Angemessene Teile der herstellungsbezogenen Kosten der allgemeinen Verwaltung, für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen. Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich linear abgeschrieben, in bestimmten Fällen findet die degressive Abschreibungsmethode noch Anwendung. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 250 € im Zugangsjahr direkt im Aufwand erfasst. Bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten von über 250 € bis 1.000 € wird die lineare Abschreibungsmethode mit einer Abschreibungsdauer von fünf Jahren angewandt.

Betriebs- und Geschäftsgebäude sowie baugebundene Verteilungsanlagen werden in acht bis 40 Jahren, Wohngebäude in 25 bis 50 Jahren, technische Anlagen und Maschinen in der Regel in vier bis 21 Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in fünf Jahren abgeschrieben. Für im Mehrschichtbetrieb eingesetzte Anlagen und Maschinen werden die Abschreibungen durch Schichtzuschläge entsprechend erhöht.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert bilanziert. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine Wertminderung entfallen sind. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen werden auf den Barwert abgezinst.

Strukturierte Finanzinstrumente werden als einheitlicher Vermögensgegenstand bilanziert. Die Bewertung erfolgt mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert und fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren werden mit ihren Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen werden Material- und Fertigungseinzelkosten, zurechenbare Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der fertigungsbedingten Abschreibungen einbezogen. Angemessene Teile der herstellungsbezogenen Kosten der allgemeinen Verwaltung, für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder der geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zum niedrigeren Tageswert angesetzt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Dieser entspricht dem Marktpreis.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung werden vom BMW Trust e.V., München, im Rahmen von Contractual Trust Arrangements (CTA) treuhänderisch Vermögensgegenstände verwaltet. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der Zeitwert ergibt sich aus stichtagsaktuellen Marktwerten der Kapitalverwaltungsgesellschaften. Das Deckungsvermögen wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Die Pensionsverpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt und mit einem ihrer Restlaufzeit entsprechenden zehnjährigen durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Der Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn beziehungsweise sieben Geschäftsjahren wird im Anhang ausgewiesen. Die Rückstellungen für Jubiläumsszusagen und Altersteilzeit werden ebenfalls mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Erfolgswirkungen aus verrechneten Vermögensgegenständen sowie aus der Aufzinsung und dem Ergebnis der Änderung des Rechnungszinses werden im Finanzergebnis erfasst. Alle übrigen Komponenten der Pensionsaufwendungen sind in den Funktionskosten enthalten.

Die übrigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen. Rückstellungen werden zum notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, langfristige Rückstellungen werden dabei mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Ab dem Beginn des Geschäftsjahres 2018 werden die Rückstellungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien auf Basis eigener Selbstkosten (bisher auf Basis von Händler-einstandspreisen) bewertet und an die steuerliche Rückstellungsbewertung angeglichen. Durch die Änderung der Bewertungsmethode erfolgte keine Umsatzlegung beziehungsweise Erfassung von Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen für Ersatzteillieferungen an Händler in Zusammenhang mit Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien. Unter Beibehaltung der bisherigen Bewertungsmethode wären im Geschäftsjahr 2018 um 554 Mio. € höhere Umsatzerlöse, um 601 Mio. € höhere Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen und um 599 Mio. € geringere sonstige betriebliche Erträge aus der Umstellung zum 1. Januar 2018 erfasst worden. Insgesamt ergibt sich hieraus für das Jahresergebnis ein positiver Ergebniseffekt von 646 Mio. €. Die auf die Änderung der Bewertungsmethode entfallenden Diskontierungseffekte sind unwesentlich. Die Vergleichbarkeit von Umsatzerlösen, Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen, sonstigen betrieblichen Erträgen sowie des Bilanzpostens übrige Rückstellungen des Geschäftsjahres 2018 mit den Vorjahreswerten ist aufgrund der Änderung der Bewertungsmethode von Rückstellungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien eingeschränkt. Um eine Vergleichbarkeit herzustellen, werden die Auswirkungen auf den Vorjahresbetrag im jeweiligen Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie im Bilanzposten übrige Rückstellungen dargestellt.

Die Bildung von Rückstellungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien ist mit Schätzungen verbunden. Diese Rückstellungen werden zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs der Fahrzeuge an Vertriebsgesellschaften der BMW Group, die Händler beziehungsweise die Endkunden erfasst. Hinsichtlich der Höhe des Rückstellungsbetrags werden insbesondere aktuelle Einschätzungen, basierend auf Erfahrungswerten über in der Vergangenheit erfolgte Schadensfälle und -verläufe ausgelieferter Fahrzeuge, getroffen. Des Weiteren werden sowohl künftige potenzielle Reparaturkosten bestehend aus Material- und Arbeitsaufwand als auch Preissteigerungen pro Produkt berücksichtigt. In der Rückstellung für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien sind auch konkrete und erwartete Sachverhalte wie beispielsweise Rückrufaktionen für ausgelieferte Fahrzeuge enthalten. Die Rückstellungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien werden regelmäßig an neue Erkenntnisse angepasst und etwaige Änderungen erfolgswirksam erfasst. Schätzungen werden in Bezug auf die Bewertung von erwarteten Erstattungsansprüchen vorgenommen, welche mit der Rückstellung für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien verrechnet werden.

Steuerrückstellungen werden nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt.

Die BMW AG übernimmt gegenüber verbundenen Unternehmen des Segments Finanzdienstleistungen der BMW Group teilweise Restwertverpflichtungen aus der Verwertung von Fahrzeugen, für die Rückstellungen gebildet werden. Bei der einzelvertraglichen Ermittlung dieser Verpflichtungen werden vertraglich vereinbarte Restwerte dem erwarteten Restwert zum Ende des Kundenvertrags gegenübergestellt. In der Berechnung des erwarteten Restwerts werden öffentlich zugängliche Einschätzungen unabhängiger Prognoseinstitute sowie interne Erwartungswerte berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles erfasst. Aus der Stichtagsbewertung resultierende Gewinne werden nur bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger erfasst. Verluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung zum Bilanzstichtag berücksichtigt. Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten in Fremdwährung werden im Wesentlichen abgesichert und mit dem jeweiligen Sicherungskurs bewertet.

Zur Absicherung von Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisisiken aus dem operativen Geschäft beziehungsweise den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Rohstoffsicherungsverträge werden auf Basis aktueller Referenzkurse unter Berücksichtigung der Terminauf-beziehungsweise Terminabschläge bestimmt. Die auf die Nominalbeträge bezogenen beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente berücksichtigen keine gegenläufigen Wertentwicklungen aus Grundgeschäften.

Sofern ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang besteht, werden die derivativen Finanzinstrumente als Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft beziehungsweise der geplanten Transaktion zusammengefasst.

Die BMW AG fakturiert Lieferungen und Leistungen gegenüber einigen außerhalb des Euroraums ansässigen Vertriebsgesellschaften in der jeweiligen Landeswährung. Das daraus resultierende Fremdwährungsrisiko wird durch den Einsatz von derivativen Währungsinstrumenten gesichert. Diese werden innerhalb einer Bewertungseinheit abgebildet. Bei den Grundgeschäften handelt es sich dabei um mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen, für die aus der Fremdwährungsfakturierung an die Vertriebsgesellschaften Portfolio Hedges gebildet werden. Bis zur Entstehung der Fremdwährungsforderungen wird die Einfrierungsmethode angewendet. Mit Entstehung der Fremdwährungsforderungen erfolgt im Anschluss die Bilanzierung gemäß der Durchbuchungsmethode. Im Falle einer Late Designation werden die Devisentermingeschäfte bis zum Designationstag wie freistehende Derivate behandelt.

Bei den Währungs- und Zinsderivaten zur Sicherung von Finanzforderungen und den weitergereichten derivativen Finanzinstrumenten werden Micro Hedges beziehungsweise für Rohstoffderivate Portfolio Hedges gebildet. Die BMW AG wählt für diese Sicherungsbeziehungen die Einfrierungsmethode.

Durch die Übereinstimmung der wesentlichen Ausgestaltungsmerkmale der Transaktionen einer Bewertungseinheit gleichen sich die Wertänderungen oder Zahlungsströme aus. Die Sicherung besteht jeweils für die gesamte Laufzeit des Grundgeschäfts. Die Effektivität wird in der Regel durch einen Critical Term Match sichergestellt. Die Messung der Effektivität der Portfolio Hedges aus der Fremdwährungsfakturierung an Vertriebsgesellschaften erfolgt auf Basis einer Regressionsanalyse. Zur rechnerischen Ermittlung des Betrags der Unwirksamkeit beziehungsweise der Ineffektivität wird die Dollar-Offset-Methode angewendet. Realisierte Effekte aus Bewertungseinheiten aus mit Tochtergesellschaften abgeschlossenen und an Banken weitergereichten derivativen Finanzinstrumenten werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen netto ausgewiesen.

Besteht kein oder ein nicht ausreichender Sicherungszusammenhang, werden drohende Verluste aus schwebenden Geschäften aufwandswirksam erfasst.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Hierzu gehören auch Umsätze für Leistungen, die erst nach dem Abschlussstichtag erbracht werden. Sofern Umsätze aus mehreren Teilleistungen bestehen, erfolgt die Aufteilung der Umsatzerlöse auf die verschiedenen Leistungskomponenten auf Basis ihrer objektiv und zuverlässig ermittelten beizulegenden Zeitwerte. Der Ausweis des noch nicht erbrachten Leistungsanteils erfolgt im passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der BMW AG von 30,8%. Dieser beinhaltet Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden temporäre Differenzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten von Personengesellschaften, an denen die BMW AG als Gesellschafter beteiligt ist, auf Basis des derzeit gültigen Ertragsteuersatzes von 15,83% bewertet, der die Körperschaftsteuer sowie den Solidaritätszuschlag umfasst. Im Geschäftsjahr ergibt sich für den Organkreis der BMW AG ein Überhang von aktiven latenten Steuern. Dies begründet sich im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (vor Verrechnung mit dem Deckungsvermögen), sonstigen Rückstellungen und Sachanlagen. Das Wahlrecht zum Ansatz des Überhangs aktiver latenter Steuern wird vom Organträger BMW AG nicht ausgeübt.

Die aktienbasierten Programme zur Vorstands- und Bereichsleitervergütung sehen ein Wahlrecht aufseiten der BMW AG vor, eine Erfüllung in bar oder Stammaktien der BMW AG vorzunehmen. Aufgrund der Ausübung des Wahlrechts zur Erfüllung in bar werden die beiden aktienbasierten Vergütungsprogramme wie aktienbasierte Programme mit Barausgleich bilanziert. Aktienbasierte Programme, die eine Erfüllung in bar vorsehen, werden vom Gewährungszeitpunkt an bis zu ihrem Ausgleich an jedem Bilanzstichtag sowie am Erfüllungstag zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet, im Personalaufwand erfolgswirksam über den Erdienszeitraum erfasst und als Rückstellung ausgewiesen. Weitere Informationen zu den beiden aktienbasierten Programmen finden sich im Anhang des BMW Group Geschäftsberichts 2018 unter Textziffer [41].

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2018
	1.1.2018	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände	884	119	–	95	908
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.186	86	107	6	6.373
Technische Anlagen und Maschinen	26.794	1.792	571	2.367	26.790
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.574	145	17	121	1.615
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.272	833	–695	–	1.410
Sachanlagen	35.826	2.856	–	2.494	36.188
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.385	1	–	–	3.386
Beteiligungen	625	–	–	–	625
Wertpapiere des Anlagevermögens	28	–	–	–	28
Sonstige Ausleihungen	3	1	–	–	4
Finanzanlagen	4.041	2	–	–	4.043
Anlagevermögen	40.751	2.977	–	2.589	41.139

	Abschreibungen			Buchwerte			
	1. 1. 2018	Lfd. Jahr	Abgänge	31. 12. 2018	31. 12. 2018	31. 12. 2017	
	596	146	86	656	252	288	Immaterielle Vermögensgegenstände
	2.836	166	5	2.997	3.376	3.350	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
	20.402	2.005	2.358	20.049	6.741	6.392	Technische Anlagen und Maschinen
	1.133	153	120	1.166	449	441	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
	-	-	-	-	1.410	1.272	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
	24.371	2.324	2.483	24.212	11.976	11.455	Sachanlagen
	-	-	-	-	3.386	3.385	Anteile an verbundenen Unternehmen
	364	119	-	483	142	261	Beteiligungen
	-	-	-	-	28	28	Wertpapiere des Anlagevermögens
	1	-	-	1	3	2	Sonstige Ausleihungen
	365	119	-	484	3.559	3.676	Finanzanlagen
	25.332	2.589	2.569	25.352	15.787	15.419	Anlagevermögen

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

01

Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen entgeltlich erworbene Software, Konzessionen und Lizenzen ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres belaufen sich auf 146 Mio. € (2017: 133 Mio. €). Für immaterielle Vermögensgegenstände wurden Anzahlungen in Höhe von 7 Mio. € (2017: 17 Mio. €) geleistet.

02

Sachanlagen

Die Zugänge bei den Sachanlagen betreffen überwiegend Strukturinvestitionen und Produktinvestitionen in technische Anlagen und Maschinen. Die planmäßigen Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres belaufen sich auf 2.324 Mio. € (2017: 2.217 Mio. €).

03

Finanzanlagen

Die BMW AG hält Finanzanlagen an der SGL Carbon SE, Wiesbaden. Im Geschäftsjahr erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 119 Mio. € (2017: Wertaufholung in Höhe von 70 Mio. €), da der Marktwert zum Bilanzstichtag unter dem Buchwert liegt.

04

Vorräte

in Mio. €	31.12.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	843	834
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	354	367
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.614	3.442
Vorräte	4.811	4.643

05

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	947	766
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.570	7.641
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	21	20
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.617	1.178
Sonstige Vermögensgegenstände	1.978	1.649
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	57	33
	3.595	2.827
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.112	11.234

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Finanzforderungen in Höhe von 6.147 Mio. € (2017: 5.030 Mio. €) sowie um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.423 Mio. € (2017: 2.611 Mio. €).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen, geleistete Anzahlungen und Forderungen aus echten Pensionsgeschäften.

Des Weiteren hat die BMW AG von Vertriebsgesellschaften übernommene Devisentermingeschäfte mit einem positiven beizulegenden Zeitwert von 24 Mio. € (2017: 69 Mio. €) als sonstige Vermögensgegenstände aktiviert.

Sofern nicht anders angegeben, sind die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände innerhalb eines Jahres fällig.

06

Wertpapiere

Die Wertpapiere bestehen überwiegend aus einem Spezialfonds und Geldmarktfonds.

Die BMW AG hält 100 % der Anteile des Spezialfonds, der keinen Beschränkungen in der täglichen Rückgabe unterliegt. Die Anschaffungskosten für den Erwerb der Anteile an dem Spezialfonds belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 3.554 Mio. € (2017: 3.554 Mio. €). ↗

Im Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres ist eine Ertragsausschüttung in Höhe von 9 Mio. € (2017: 17 Mio. €) enthalten.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Anschaffungskosten und den beizulegenden Zeitwert der Investitionen innerhalb des Spezialfonds:

in Mio. €	Anschaffungskosten		Beizulegender Zeitwert	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Rentenpapiere	3.398	3.538	3.369	3.557
Investmentanteile	718	530	701	534
Sonstige Wertpapiere	31	64	31	64
Forderungen und Verbindlichkeiten	21	24	21	24
Flüssige Mittel	4	–	4	–
Derivate	–	–	–	2
Spezialfonds	4.172	4.156	4.126	4.181

07

Flüssige Mittel

Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten, davon 5 Mio. € (2017: 16 Mio. €) bei verbundenen Unternehmen sowie um Kassenbestände.

09

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

in Mio. €	31.12.2018	31.12.2017
Gezeichnetes Kapital	658	658
Kapitalrücklage	2.177	2.153

08

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die Vermögensgegenstände zur Sicherung von Pensionen werden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Anteile an Fondsvermögen. Es ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 668 Mio. € (2017: 1.290 Mio. €). Die Überleitung des aktiven Unterschiedsbetrags aus der Vermögensverrechnung befindet sich unter der Position Rückstellungen (→ Textziffer [12]).

Das Grundkapital der BMWAG in Höhe von 658 Mio. € setzt sich aus 601.995.196 Stammaktien im Nennbetrag von 1 € und 56.126.904 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht im Nennbetrag von 1 € zusammen. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Die Vorzugsaktien sind mit einem Vorabgewinn (Mehrdividende) in Höhe von 0,02 € je Aktie ausgestattet.

→ Siehe
Textziffer [12]

Im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms wurden im Jahr 2018 an die Mitarbeiter 521.524 Vorzugsaktien zu einem Vorzugspreis von 46,26 € je Aktie veräußert. Diese sind erstmals für das Geschäftsjahr 2019 dividendenberechtigt.

Das Grundkapital steigt in Höhe von 0,5 Mio. € durch die Ausgabe von 521.500 neuen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht an die Belegschaft. Damit beträgt die Anzahl der genehmigten Aktien beziehungsweise das Genehmigte Kapital der BMW AG, das befristet bis zum 14. Mai 2019 zur Ausgabe von stimmrechtslosen Vorzugsaktien in Höhe von nominal 5,0 Mio. € ermächtigt, noch 3,1 Mio. Stück beziehungsweise 3,1 Mio. €. Das Aufgeld aus dieser Kapitalerhöhung, das der Kapitalrücklage zugeführt wurde, beträgt 23,6 Mio. €.

Des Weiteren wurden für das Belegschaftsaktienprogramm 24 bereits ausgegebene Vorzugsaktien erworben und an die Mitarbeiter wieder ausgegeben.

10 Gewinnrücklagen

in Mio. €	31.12.2018	31.12.2017
Gesetzliche Rücklage	1	1
Andere Gewinnrücklagen		
Vortrag	9.604	9.037
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	498	567
	10.102	9.604
Gewinnrücklagen	10.103	9.605

Es ergibt sich ein nicht zur Ausschüttung verfügbarer Betrag in Höhe von 2.822 Mio. € (2017: 2.917 Mio. €). Zum einen resultiert dieser aus der Bewertung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert, die zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung in Höhe von 1.373 Mio. € (2017: 1.667 Mio. €) dienen und zum anderen aus dem Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn beziehungsweise sieben Geschäftsjahren in Höhe von 1.449 Mio. € (2017: 1.250 Mio. €).

11 Namens-Gewinn-Scheine

Das Angebot an die Mitarbeiter, im Rahmen der Vermögensbildung Vorzugsaktien zu zeichnen, ersetzt seit 1989 die Möglichkeit zur Zeichnung von Namens-Gewinn-Scheinen mit dividendenabhängigem Gewinnanteil. Zum 31. Dezember 2018 sind noch 583.904 Namens-Gewinn-Scheine ausgegeben (2017: 600.513 Namens-Gewinn-Scheine).

12 Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2018	31.12.2017
Rückstellungen für Pensionen	214	139
Übrige Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	437	458
Sonstige Rückstellungen	7.387	8.011
davon Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien	1.859	2.281
	7.824	8.469
Rückstellungen	8.038	8.608

Die BMW AG gewährt ihren Mitarbeitern verschiedene Formen der betrieblichen Altersversorgung. Es bestehen leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen die Höhe der Versorgungsleistung durch Multiplikation eines Festbetrags mit der Anzahl der vollendeten Dienstjahre ermittelt wird. Darüber hinaus bestehen endgehaltsabhängige Zusagen. Die leistungsorientierten Pläne wurden für neu ins Unternehmen eintretende Mitarbeiter geschlossen.

Des Weiteren besteht ein zusätzlicher durch Treuhandvermögen gedeckter Pensionsplan, dessen beitragsorientierte Leistungen überwiegend von Unternehmensbeiträgen, den darauf entfallenden Investmenterträgen sowie einer garantierten Mindestverzinsung abhängig sind.

Darüber hinaus gewährt die BMWAG ihren Mitarbeitern die Teilnahme an einem freiwilligen Entgeltumwandlungsplan.

Im Geschäftsjahr 2018 kamen zur Berechnung der Pensionsverpflichtungen für die biometrischen Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck erstmalig zur Anwendung. Hieraus resultiert eine Verpflichtungserhöhung in Höhe von 38 Mio. €. Gegenläufig wirkt eine damit verbundene Absenkung der Invalidisierungsraten von bisher 50 % auf 30 % in Höhe von 23 Mio. €. Daneben werden folgende Parameter berücksichtigt:

in %	31.12.2018	31.12.2017
Abzinsungsfaktor	3,21	3,68
Gehaltstrend	3,06	2,94
Rententrend	1,62	1,82

Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen entspricht dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Die Angabe zum Unterschiedsbetrag, der sich aus der Änderung des durchschnittlichen Rechnungszinses von sieben auf zehn Jahre ergibt, ist unter der Position Gewinnrücklagen (→ Textziffer [10]) angegeben.

→ Siehe
Textziffer [10]

Darüber hinaus ist der Festbetragstrend eine wesentliche versicherungsmathematische Prämisse für die Ermittlung der zu erwartenden Leistung im Renteneintritt. Der Festbetragstrend beträgt wie im Vorjahr 2,0 %.

Die Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 214 Mio. € (2017: 139 Mio. €) stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2018	31.12.2017
Beizulegender Zeitwert Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen	9.620	9.505
Anwartschaftsbarwerte der Versorgungszusagen	9.166	8.354
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	668	1.290
Rückstellungen für Pensionen	214	139

Übersteigt der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens die Pensionsverpflichtungen, so wird der übersteigende Betrag unter der Position aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (→ Textziffer [8]) ausgewiesen. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens für Pensionsverpflichtungen betragen 8.248 Mio. € (2017: 7.838 Mio. €).

→ Siehe
Textziffer [8]

Die Steuerrückstellungen enthalten im Wesentlichen zu erwartende Nachzahlungen von Ertragsteuern für Vorjahre sowie Nachzahlungen von steuerlichen Nebenleistungen. Sie beinhalten Risiken aus Verrechnungspreisen unter Beachtung unterschiedlicher steuergesetzlicher Anforderungen sowie Vorgaben der in den jeweiligen Ländern zuständigen Steuerbehörden.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen überwiegend Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Rückstellungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien, Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich und Rückstellungen für Prozess- und Haftungsrisiken.

Um eine Vergleichbarkeit der übrigen Rückstellungen des Geschäftsjahres 2018 aufgrund der Änderung der Bewertungsmethode für Rückstellungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien mit dem Vorjahreswert herzustellen, sind die übrigen Rückstellungen des Vorjahres um 599 Mio. € zu vermindern.

13 Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2018 (31.12.2017)			
	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von 1 bis 5 Jahren	von mehr als 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	545	136	409	–
	(965)	(520)	(445)	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.560	5.560	–	–
	(5.619)	(5.619)	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.670	12.670	–	–
	(8.187)	(8.187)	–	–
Übrige Verbindlichkeiten				
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	44	44	–	–
	(41)	(41)	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10	10	–	–
	(16)	(16)	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber BMW Unterstützungsverein e. V.	3	–	–	3
	(3)	–	–	(3)
Sonstige Verbindlichkeiten	228	224	4	–
	(273)	(234)	(39)	–
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	52	52	–	–
	(52)	(52)	–	–
davon Steuerverbindlichkeiten	86	86	–	–
	(58)	(58)	–	–
	285	278	4	3
	(333)	(291)	(39)	(3)
Verbindlichkeiten	19.060	18.644	413	3
	(15.104)	(14.617)	(484)	(3)

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 9.359 Mio. € (2017: 6.930 Mio. €) sowie um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.311 Mio. € (2017: 1.257 Mio. €).

Des Weiteren hat die BMW AG von Vertriebsgesellschaften übernommene Devisentermingeschäfte mit einem negativen beizulegenden Zeitwert von 36 Mio. € (2017: 111 Mio. €) als sonstige Verbindlichkeiten passiviert.

14 Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält die vorab erhaltenen Einnahmen für Leistungen künftiger Perioden. Darin enthalten sind im Wesentlichen Abgrenzungen für noch nicht erbrachte Teilleistungen der Service- und Wartungsverträge in Höhe von 2.750 Mio. € (2017: 2.467 Mio. €).

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND- VERLUST-RECHNUNG

15

Umsatzerlöse

in Mio. €	2018	2017
Automobile	65.490	66.456
Motorräder	1.547	1.690
Sonstige Umsatzerlöse	11.318	11.069
Umsatzerlöse	78.355	79.215
Informationen nach Regionen		
Deutschland	13.820	13.624
China	13.907	12.912
USA	12.930	13.298
Übriges Europa	24.400	25.001
Übriges Asien	8.081	9.005
Übriges Amerika	2.917	2.985
Sonstige Regionen	2.300	2.390
Umsatzerlöse	78.355	79.215

Die Position übriges Amerika umfasst die Märkte in Nordamerika, Mittelamerika und Südamerika bereinigt um den Markt USA. Die Märkte in Afrika, Australien und Ozeanien werden in der Position sonstige Regionen zusammengefasst.

Um eine Vergleichbarkeit der Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2018 aufgrund der Änderung der Bewertungsmethode für Rückstellungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien mit dem Vorjahreswert herzustellen, sind die Umsatzerlöse des Vorjahres um 534 Mio. € zu vermindern.

16

Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen für Fertigungsmaterialien, bezogene Waren und Leistungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen auf Vermögensgegenstände, Aufwendungen für Mieten und Pachten der Fertigungsbereiche sowie Aufwendungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien.

Um eine Vergleichbarkeit der Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen des Geschäftsjahres 2018 aufgrund der Änderung der Bewertungsmethode für Rückstellungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien mit dem Vorjahreswert herzustellen, sind die Herstellungskosten des Vorjahres um 579 Mio. € zu vermindern.

17

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen, die sich im Geschäftsjahr auf 2.184 Mio. € belaufen (2017: 2.457 Mio. €), sind im Wesentlichen realisierte Kursgewinne, Auflösungen von Rückstellungen und sonstige Erlöse enthalten.

Die periodenfremden sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr auf 539 Mio. € (2017: 200 Mio. €), im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen. Die Erträge aus der Stichtagsbewertung der Fremdwährungsumrechnung betragen 48 Mio. € (2017: 98 Mio. €).

Des Weiteren ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen die Auflösung von Rückstellungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien aufgrund der Änderung in der Bewertungsmethode in Höhe von 599 Mio. € enthalten.

18**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 1.158 Mio. € (2017: 2.760 Mio. €). Sie enthalten insbesondere realisierte Kursverluste, Dotierungen von Rückstellungen unter anderem aus Rechtsstreitigkeiten und sonstigen Prozessrisiken.

Die periodenfremden sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 58 Mio. € (2017: 42 Mio. €). Die Aufwendungen aus der Stichtagsbewertung der Fremdwährungsumrechnung betragen 39 Mio. € (2017: 37 Mio. €).

19**Beteiligungsergebnis**

in Mio. €	2018	2017
Erträge aus Beteiligungen	–	–
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.345	1.082
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	–1	–1
Beteiligungsergebnis	2.344	1.081

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen stammen im Wesentlichen von der BMW INTEC Beteiligungs GmbH, München, in Höhe von 2.042 Mio. € (2017: 723 Mio. €) sowie von der BMW Bank GmbH, München, in Höhe von 201 Mio. € (2017: 249 Mio. €).

20**Finanzergebnis**

in Mio. €	2018	2017
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53	74
davon aus verbundenen Unternehmen	34	40
Zuschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	70
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–119	–
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–1.386	–685
davon an verbundene Unternehmen	–70	–75
davon Finanzaufwand aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen	–1.126	–400
davon aus der Aufzinsung von Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen	–117	–118
Finanzergebnis	–1.452	–541

Bei dem Finanzaufwand aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen handelt es sich um den Nettobetrag folgender Positionen:

in Mio. €	2018	2017
Aufwand / Ertrag aus zu verrechnenden Vermögensgegenständen	–176	307
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen und langfristigen Personalrückstellungen sowie der Erfolgswirkung aus einer Änderung des Rechnungszinssatzes	–950	–707
Finanzaufwand aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen	–1.126	–400

21**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultiert überwiegend aus der laufenden Steuerberechnung für das Geschäftsjahr. Darin sind periodenfremde Steuererträge in Höhe von 144 Mio. € (2017: Steueraufwendungen 60 Mio. €) auch aufgrund von Verrechnungspreisrisiken sowie steuerlichen Nebenleistungen enthalten.

22**Einstellung in die Gewinnrücklagen**

Aus dem Jahresüberschuss werden 498 Mio. € (2017: 567 Mio. €) in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

23**Bilanzgewinn**

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der BMW AG des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von 2.302.714.123,60 € wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 3,52 € je Vorzugsaktie ohne Stimmrecht im Nennbetrag von 1 € auf das dividendenberechtigte Grundkapital (55.605.380 Vorzugsaktien), das sind 195.730.937,60 €. Ausschüttung einer Dividende von 3,50 € je Stammaktie im Nennbetrag von 1 € auf das dividendenberechtigte Grundkapital (601.995.196 Stammaktien), das sind 2.106.983.186,00 €.

SONSTIGE ANGABEN

24

Materialaufwand

in Mio. €	2018	2017
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	54.555	53.572
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.171	2.493
Materialaufwand	57.726	56.065

25

Personalaufwand

in Mio. €	2018	2017*
Löhne und Gehälter	7.555	7.328
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.042	1.310
davon für Altersversorgung	40	328
Personalaufwand	8.597	8.638

* Aufteilung der Vorjahreswerte auf Löhne und Gehälter sowie soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung angepasst.

Der Personalaufwand beinhaltet nicht den Finanzaufwand aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen in Höhe von 1.126 Mio. € (2017: 400 Mio. €) gemäß → Textziffer [20].

→ Siehe Textziffer [20]

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2018	2017
Zentrale und Werk München	37.905	36.351
Werk Dingolfing	18.195	18.144
Werk Regensburg	9.347	9.299
Werk Leipzig	5.071	5.016
Werk Landshut	4.078	3.934
Werk Berlin	3.103	2.988
Niederlassungen	5.369	5.272
	83.068	81.004
Auszubildende und Praktikanten	6.024	5.978
	89.092	86.982

26

Honoraraufwand des Abschlussprüfers

Die im Geschäftsjahr 2018 vom Konzernabschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, erbrachten Leistungen für die BMW AG und ihre beherrschten Tochtergesellschaften betreffen Abschlussprüfungsleistungen, andere Bestätigungsleistungen, Steuerberatungsleistungen und sonstige Leistungen.

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen vornehmlich die Prüfung des Konzernabschlusses sowie die Prüfung der Einzelabschlüsse der BMW AG und ihrer beherrschten Tochterunternehmen sowie gemäß neuer Vorschriften auch alle damit in Zusammenhang stehenden Leistungen, unter anderem die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses.

Andere Bestätigungsleistungen beinhalten im Wesentlichen projektbegleitende Prüfungen, Comfort Letter und gesetzlich vorgeschriebene, vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen.

Steuerberatungsleistungen wurden insbesondere in Zusammenhang mit Tax Compliance erbracht.

Sonstige Leistungen beinhalten unter anderem IT-Beratungen, Benchmarkanalysen sowie Beratungen in Bezug auf Produktionsprozesse.

Auf die Veröffentlichung des Honoraraufwands des Abschlussprüfers an dieser Stelle wird aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

27

Haftungsverhältnisse

in Mio. €	31.12.2018	31.12.2017
Gewährleistungen für Anleihen unter dem AMTN/EMTN-Programm	36.508	34.839
davon zugunsten verbundener Unternehmen	36.508	34.839
Gewährleistungen für Commercial Paper	2.422	4.405
davon zugunsten verbundener Unternehmen	2.422	4.405
Gewährleistungen für sonstige Fremdkapitaltransaktionen	19.203	12.560
davon zugunsten verbundener Unternehmen	19.203	12.560
Übrige	2.693	2.172
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	2.669	2.145
Haftungsverhältnisse	60.826	53.976

Die BMW AG haftet dem Umfang und der Höhe nach für Kundeneinlagen des Tochterunternehmens BMW Bank GmbH, München, anstelle des Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e.V., dem die BMW Bank GmbH, München, angehört. Die Haftung je Kunde ist auf 20 % der Eigenmittel der BMW Bank GmbH, München, begrenzt.

Die niederländischen Gesellschaften BMW International Holding B.V., Rijswijk, und Alphabet Nederland B.V., Breda, machen von der Befreiungsvorschrift gemäß Artikel 2:403 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs (Civil Code of the Netherlands) Gebrauch. Die BMW AG übernimmt gegenüber diesen Gesellschaften die gesamtschuldnerische Haftung für alle Verpflichtungen aus Rechtsgeschäften.

Unter Berücksichtigung der zum Aufstellungszeitpunkt bestehenden Erkenntnisse über die finanzielle Lage der Hauptschuldner geht die BMW AG derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Sofern doppelte Haftungsverhältnisse vorliegen, wird das potentielle Inanspruchnahmerrisiko der BMW AG einmal unter den Haftungsverhältnissen dargestellt.

Die BMW AG schätzt eine Inanspruchnahme aus den aufgeführten Haftungsverhältnissen als nicht wahrscheinlich ein.

Auf verbundene Unternehmen entfallen hiervon insgesamt 1.415 Mio. € (2017: 1.421 Mio. €).

Das Bestellobligo für Investitionen liegt im geschäftsüblichen Rahmen.

Im Rahmen der Refinanzierung wurden Umfänge von Forderungen innerhalb des Konzerns verkauft sowie Sale-and-Lease-Back-Transaktionen in den Vorjahren abgeschlossen. Hierdurch verbleiben keine wesentlichen Vorteile und Risiken im Unternehmen.

Es bestehen Rücknahmeverpflichtungen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen im Segment Finanzdienstleistungen der BMW Group in Höhe von 3.391 Mio. € (2017: 3.268 Mio. €) in Zusammenhang mit Fahrzeugverkäufen und Fahrzeugleasing. Davon sind 1.784 Mio. € (2017: 1.845 Mio. €) innerhalb eines Jahres fällig.

29
Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mit nahe stehenden Unternehmen und Personen werden ausschließlich Geschäfte zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

28
Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen insgesamt 3.055 Mio. € (2017: 2.990 Mio. €). Diese setzen sich im Wesentlichen aus den Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen zusammen.

Der Gesamtwert der Verpflichtungen setzt sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2018	31.12.2017
Fällig innerhalb eines Jahres	1.257	1.266
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	834	788
Fällig nach mehr als fünf Jahren	964	936
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	3.055	2.990

30

Derivative Finanzinstrumente

in Mio. €	Nominalvolumen		beizulegende Zeitwerte	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Währungsbezogene Geschäfte				
Devisentermingeschäfte	24.306	33.759	287	1.617
davon positive beizulegende Zeitwerte			630	1.784
davon negative beizulegende Zeitwerte			-343	-167
Zinsbezogene Geschäfte				
Zinsswaps	110	120	-	-
davon positive beizulegende Zeitwerte			-	-
davon negative beizulegende Zeitwerte			-	-
Einkaufsbezogene Geschäfte				
Rohstoffderivate	3.718	2.718	-152	442
davon positive beizulegende Zeitwerte			190	533
davon negative beizulegende Zeitwerte			-342	-91
Derivative Finanzinstrumente	28.134	36.597	135	2.059

Für negative beizulegende Zeitwerte und Zeitwertänderungen von Derivaten sowie negative Ineffektivitäten aus Bewertungseinheiten werden Rückstellungen in Höhe von 19 Mio. € (2017: 87 Mio. €) gebildet.

Die Nominalbeträge der derivativen Finanzgeschäfte entsprechen den Kauf- oder Verkaufsbeträgen bzw. den Kontraktwerten der gesicherten Grundgeschäfte. Die dargestellten beizulegenden Zeitwerte für Devisen- und Zinsgeschäfte werden anhand der am Bilanzstichtag vorhandenen Marktinformationen oder anhand geeigneter Bewertungsverfahren, z. B. der Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt. Optionen werden mittels Kursnotierungen oder

Optionspreismodellen unter Verwendung von geeigneten Marktdaten bewertet.

Die beizulegenden Zeitwerte der Rohstoffsicherungskontrakte werden auf Basis aktueller Referenzkurse unter Berücksichtigung der Terminauf-beziehungsweise Terminabschläge bestimmt. Die auf die Nominalbeträge bezogenen beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente berücksichtigen keine gegenläufigen Wertentwicklungen aus Grundgeschäften.

Der Diskontierung zum 31. Dezember 2018 liegen folgende Zinsstrukturen zugrunde:

in %	EUR	USD	GBP	JPY	CNY
Zins für sechs Monate	-0,33	2,82	1,04	-0,21	3,32
Zins für ein Jahr	-0,23	2,75	1,08	0,01	3,20
Zins für fünf Jahre	0,20	2,59	1,30	0,02	3,46
Zins für zehn Jahre	0,83	2,73	1,44	0,18	3,68

31

Bewertungseinheiten

Aufgrund bestehender Grundgeschäfte und geplanter Transaktionen unterliegt das Unternehmen Risiken aus der Änderung von Wechselkursen, Rohstoffpreisen und Zinssätzen. Diese Risiken werden überwiegend durch derivative Finanzgeschäfte abgesichert und in Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Im Bestand der BMW AG befinden sich zum 31. Dezember 2018 derivative Währungsinstrumente mit einer maximalen Laufzeit von 31 Monaten (2017: 32 Monaten). Hierbei werden Devisenderivate zur Kurssicherung von hochwahrscheinlich geplanten Fremdwährungstransaktionen aus Lieferungen und Leistungen sowie von Finanztransaktionen abgeschlossen. Darüber hinaus handelt es sich um mit

Tochtergesellschaften abgeschlossene und an Banken weitergereichte derivative Finanzinstrumente.

Bei den zukünftigen Rohstoffeinkäufen handelt es sich um geplante Transaktionen mit hoher Wahrscheinlichkeit. Die Preisentwicklung dieser Rohstoffe hat einen Einfluss auf die Produktionskosten der BMW AG. Innerhalb des Rohstoffmanagements werden deshalb auf Basis der geplanten Einkaufsvolumina Absicherungsstrategien entwickelt. Zum 31. Dezember 2018 befinden sich Rohstoffderivate

mit einer maximalen Laufzeit von 69 Monaten (2017: 46 Monaten) im Bestand.

Daneben hält die BMW AG zum 31. Dezember 2018 Zinsderivate mit einer maximalen Laufzeit von 63 Monaten (2017: 75 Monaten). Hierbei handelt es sich unter anderem um mit Tochtergesellschaften abgeschlossene und an Banken weitergereichte derivative Finanzinstrumente. Des Weiteren werden verzinsliche Finanzinstrumente gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert.

in Mio. €	Volumen Absicherung		Höhe abgesichertes Risiko	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Sicherung Währungsrisiko				
Geplante Transaktionen	23.316	28.334	341	80
Schwebende Geschäfte	1	-2	2	2
Sicherung Zinsrisiko				
Vermögensgegenstände	10	10	-	-
Schulden	100	110	-	-
Schwebende Geschäfte	-	-	-	-
Sicherung Rohstoffpreisrisiko				
Geplante Transaktionen	3.667	1.814	334	90
Bewertungseinheiten	27.094	30.266	677	172

Bei den Angaben zum Volumen der Absicherung handelt es sich um den Buchwert der gesicherten Vermögensgegenstände, den Nominalwert der geplanten Transaktionen sowie den beizulegenden Zeitwert der gesicherten schwebenden Geschäfte für den Zeitraum der Bewertungseinheiten. Die Angabe zur Höhe des abgesicherten Risikos bezieht sich auf die unterlassene Bildung einer Drohverlustrückstellung für negative beizulegende Zeitwerte.

32

Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat ab dem Geschäftsjahr 2018 eine Weiterentwicklung des Vergütungssystems beschlossen. Die Grundvergütung wurde dabei angehoben, die Tantieme in Struktur und Zielumfang überarbeitet und mit dem Performance Cash Plan eine neue mehrjährige und zukunftsgerichtete Komponente eingeführt.

Die Bezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2018 24,0 Mio. € (2017: 40,3 Mio. €). Davon entfallen auf fixe Bestandteile 8,2 Mio. € (2017: 7,7 Mio. €), auf variable Bestandteile 15,0 Mio. € (2017: 31,7 Mio. €) und auf die aktienbasierte Vergütungskomponente 0,8 Mio. € (2017: 0,9 Mio. €).

Bei der Gewährung der aktienbasierten Vergütungskomponente wurden 9.087 Stammaktien (2017: 9.913 Stammaktien) der BMW AG beziehungsweise ein entsprechender Barausgleich zum jeweiligen Kurs bei Gewährung des aktienbasierten Vergütungsprogramms zugrunde gelegt.

Der Aufwand für den 2018 eingeführten Performance Cash Plan beträgt im Geschäftsjahr 2018 5,2 Mio. € und ist gemäß der handelsrechtlichen Vorschriften nicht in den variablen Bezügen enthalten.

Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 9,2 Mio. € (2017: 6,7 Mio. €).

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind nach handelsrechtlichen Vorgaben mit 79,3 Mio. € (2017: 73,2 Mio. €) zurückgestellt.

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt für das Geschäftsjahr 2018 5,6 Mio. € (2017: 5,6 Mio. €). Davon entfallen auf fixe Bestandteile 2,0 Mio. € (2017: 2,0 Mio. €) und auf variable Bestandteile 3,6 Mio. € (2017: 3,6 Mio. €).

Die Vergütungssysteme für Mitglieder des Aufsichtsrats enthalten keine Aktienoptionen, Wertzuwachsrechte, die Aktienoptionen nachgebildet sind, und keine anderen aktienbasierten Vergütungskomponenten. Abgesehen von Fahrzeugleasing- und Fahrzeugfinanzierungsverträgen zu üblichen Konditionen wurden Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats vom Unternehmen weder Kredite oder Vorschüsse gewährt noch wurden zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse eingegangen.

Weitere Einzelheiten zu dem Vergütungssystem der aktiven Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats finden sich im Vergütungsbericht des BMW Group Geschäftsberichts 2018. Der Vergütungsbericht stellt einen Teil des zusammengefassten Lageberichts dar.

33

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Zum Bilanzstichtag 2018 bestehen Beteiligungen an der Gesellschaft, die nach § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt und mit folgendem Inhalt nach § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlicht worden sind:

Herr **Stefan Quandt** hat uns mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der BMW AG am 16.02.2018 25,83 % (zuletzt 25,83 %) bzw. 155.485.833 Stimmrechte betrug. 25,63 % bzw. 154.300.215 Stimmrechte sind Herrn Quandt gemäß § 34 WpHG zuzurechnen. Davon entfallen 16,61 % auf die AQTON GmbH & Co. KG für Automobilwerte und 9,02 % auf die AQTON SE.

Frau **Susanne Klatten** hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BMW AG am 15.02.2018 20,94 % (zuletzt 12,75 %) bzw. 126.068.819 Stimmrechte betrug. 20,74 % bzw. 124.883.201 Stimmrechte sind Frau Klatten gemäß § 34 WpHG von der Susanne Klatten Beteiligungs GmbH zuzurechnen.

BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BMW AG am 09.05.2018 3,13 % (zuletzt 3,05 %) bzw. 18.867.682 Stimmrechte betrug. Sämtliche dieser Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Nach dem Bilanzstichtag hat uns **BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA**, mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BMW AG am 13.02.2019 3,00 % (zuletzt 2,98 %) bzw. 18.070.744 Stimmrechte betrug. Sämtliche dieser Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Bei den vorhergehend genannten Stimmrechtsanteilen können sich nach den angegebenen Zeitpunkten Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Da die Aktien

der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

Freiwillige Bestandsmitteilungen zum 31. Dezember 2018 betreffend Beteiligungen, die zum Bilanzstichtag 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind im Lagebericht ausgewiesen.

34

Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW AG haben.

35

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG ist im Geschäftsbericht 2018 der BMW Group abgedruckt und darüber hinaus den Aktionären auf der Homepage unter → www.bmwgroup.com/ir dauerhaft zugänglich gemacht.

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES ZUM 31. DEZEMBER 2018

36

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2018

Nachfolgend wird der Anteilsbesitz der BMW AG gemäß den §§ 285 und 313 HGB dargestellt. Die ↱

Angaben für Eigenkapital und Ergebnis sowie die Angabe von Beteiligungen unterbleiben, soweit sie nach §§ 286 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 und 313 Absatz 3 Satz 4 HGB für die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW AG von untergeordneter Bedeutung sind. Zudem ist in dieser Aufstellung kenntlich gemacht, welche Tochterunternehmen die Befreiungsmöglichkeiten gemäß § 264 Absatz 3 HGB beziehungsweise § 264 b HGB für die Offenlegung der Abschlüsse oder die Erstellung eines Lageberichts beziehungsweise Anhangs in Anspruch nehmen (Fußnote 5, 6). Für diese Gesellschaften ist der Konzernabschluss der BMW AG der befreiende Konzernabschluss.

Verbundene Unternehmen der BMW AG zum 31. Dezember 2018

Unternehmen	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €	Kapitalanteil in %
INLAND¹			
BMW Beteiligungs GmbH & Co. KG, München ⁶	5.497	-13	100
BMW INTEC Beteiligungs GmbH, München ^{3,6}	3.558	-	100
BMW Bank GmbH, München ³	1.988	-	100
BMW Finanz Verwaltungs GmbH, München	326	1	100
BMW Verwaltungs GmbH, München ^{3,6}	153	-	100
Parkhaus Oberwiesenfeld GmbH, München	-	-	100
Alphabet Fuhrparkmanagement GmbH, München ⁴	-	-	100
Alphabet International GmbH, München ^{4,5,6}	-	-	100
BMW High Power Charging Beteiligungs GmbH, München ^{4,6}	-	-	100
DriveNow GmbH & Co. KG, München ¹¹	-	-	100
BMW Hams Hall Motoren GmbH, München ^{4,5,6}	-	-	100
BMW Fahrzeugtechnik GmbH, Eisenach ^{3,5,6}	-	-	100
BMW Anlagen Verwaltungs GmbH, München ^{3,6}	-	-	100
Bürohaus Petuelring GmbH, München	-	-	100
Bavaria Wirtschaftsagentur GmbH, München ^{3,5,6}	-	-	100
BAVARIA-LLOYD Reisebüro GmbH, München	-	-	100
Rolls-Royce Motor Cars GmbH, München ^{4,5,6}	-	-	100
BMW Vermögensverwaltungs GmbH, München	-	-	100
BMW Vertriebszentren Verwaltungs GmbH, München	-	-	100
BMW M GmbH Gesellschaft für individuelle Automobile, München ^{3,5,6}	-	-	100
DriveNow Verwaltungs GmbH, München ¹¹	-	-	100
LARGUS Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, München	-	-	100
AUSLAND²			
Europa¹²			
BMW Holding B.V., Den Haag	17.761	2.106	100
BMW International Holding B.V., Rijswijk ¹⁰	7.971	58	100
BMW Österreich Holding GmbH, Steyr	3.064	838	100
BMW (UK) Holdings Ltd., Farnborough	1.889	385	100
BMW España Finance S.L., Madrid	1.020	22	100
BMW Financial Services (GB) Ltd., Farnborough	1.014	269	100
BMW Motoren GmbH, Steyr	963	176	100
BMW (Schweiz) AG, Dielsdorf	895	55	100

BMW International Investment B.V., Den Haag	588	9	100
BMW (UK) Manufacturing Ltd., Farnborough	561	105	100
BMW Finance S.N.C., Guyancourt	476	57	100
BMW Italia S.p.A., San Donato Milanese	388	61	100
BMW Belgium Luxembourg S.A./N.V., Bornem	316	16	100
BMW (UK) Ltd., Farnborough	304	84	100
ALPHABET (GB) Ltd., Farnborough	284	64	100
BMW France S.A.S., Montigny-le-Bretonneux	225	27	100
BMW Financial Services Scandinavia AB, Sollentuna	222	11	100
BMW i Ventures SCS SICAV-RAIF, Senningerberg	218	43	100
BMW Iberica S.A., Madrid	213	19	100
BMW Finance N.V., Den Haag	205	19	100
Rolls-Royce Motor Cars Ltd., Farnborough	195	71	100
BMW Russland Trading OOO, Moskau	157	75	100
BMW Austria Leasing GmbH, Salzburg	156	20	100
Alphabet Nederland B.V., Breda ¹⁰	129	29	100
BMW Austria Bank GmbH, Salzburg	128	16	100
BMW Vertriebs GmbH, Salzburg	123	19	100
Alphabet Belgium Long Term Rental NV, Aartselaar	101	2	100
APD Industries plc, Birmingham	–	–	100
BMW Malta Ltd., Floriana	–	–	100
Alphabet UK Ltd., Glasgow	–	–	100
BMW Austria GmbH, Salzburg	–	–	100
Bavaria Reinsurance Malta Ltd., Floriana	–	–	100
BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG, Dielsdorf	–	–	100
BMW Bank OOO, Moskau	–	–	100
BMW Financial Services Belgium S.A./N.V., Bornem	–	–	100
BMW Northern Europe AB, Stockholm	–	–	100
Alphabet España Fleet Management S.A.U., Madrid	–	–	100
BMW Norge AS, Fornebu	–	–	100
BMW Financial Services B.V., Rijswijk	–	–	100
Swindon Pressings Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Services Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	–	–	100
Alphabet Italia Fleet Management S.p.A., Rom	–	–	100
Alphabet Austria Fuhrparkmanagement GmbH, Salzburg	–	–	100
Alphabet France Fleet Management S.N.C., Rueil-Malmaison	–	–	100
BMW Retail Nederland B.V., Den Haag	–	–	100
BMW Hellas Trade of Cars A.E., Kifissia	–	–	100
Alphabet Fuhrparkmanagement (Schweiz) AG, Dielsdorf	–	–	100
BMW Financial Services (Ireland) DAC, Dublin	–	–	100
BMW Portugal Lda., Porto Salvo	–	–	100
BMW Financial Services Denmark A/S, Kopenhagen	–	–	100
BMW Nederland B.V., Rijswijk	–	–	100
BMW Amsterdam B.V., Amsterdam	–	–	100
BMW Automotive (Ireland) Ltd., Dublin	–	–	100
BMW Distribution S.A.S., Vélizy-Villacoublay	–	–	100
Park Lane Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Renting (Portugal) Lda., Porto Salvo	–	–	100
Alphabet France S.A.S., Rueil-Malmaison	–	–	100
Oy BMW Suomi AB, Helsinki	–	–	100
BMW Services Belgium N.V., Bornem	–	–	100
BMW Czech Republic s.r.o., Prag ¹¹	–	–	100
BMW Roma S.r.l., Rom	–	–	100
BMW Danmark A/S, Kopenhagen	–	–	100

BMW Den Haag B.V., Den Haag	–	–	100
BMW Madrid S.L., Madrid	–	–	100
Alphabet Polska Fleet Management Sp. z o.o., Warschau	–	–	100
BMW Slovenská republika s.r.o., Bratislava ¹¹	–	–	100
Société Nouvelle WATT Automobiles S.A.R.L., Rueil-Malmaison	–	–	100
BMW Milano S.r.l., Milano	–	–	100
Alphabet Luxembourg S.A., Leudelange	–	–	100
BMW (UK) Investments Ltd., Farnborough	–	–	100
DriveNow Sverige AB, Sollentuna ¹¹	–	–	100
DriveNow Austria GmbH, Wien ¹¹	–	–	100
BMW Coordination Center V.o.F., Bornem	–	–	100
BiV Carry I SCS, Senningerberg	–	–	100
BMW (UK) Capital plc, Farnborough	–	–	100
Riley Motors Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Central Pension Trustees Ltd., Farnborough	–	–	100
Triumph Motor Company Ltd., Farnborough	–	–	100
BLMC Ltd., Farnborough	–	–	100
DriveNow Belgium S.p.r.l., Brüssel ¹¹	–	–	100
DriveNow Italy S.r.l., Mailand ¹¹	–	–	100
DriveNow UK Ltd., London ¹¹	–	–	100
Bavarian Sky S.A., Compartment German Auto Loans 4, Luxemburg ¹³	–	–	0
Bavarian Sky S.A., Compartment German Auto Loans 5, Luxemburg ¹³	–	–	0
Bavarian Sky S.A., Compartment German Auto Loans 6, Luxemburg ¹³	–	–	0
Bavarian Sky S.A., Compartment German Auto Loans 7, Luxemburg ¹³	–	–	0
Bavarian Sky S.A., Compartment German Auto Loans 8, Luxemburg ¹³	–	–	0
Bavarian Sky S.A., Compartment A, Luxemburg ¹³	–	–	0
Bavarian Sky S.A., Compartment B, Luxemburg ¹³	–	–	0
Bavarian Sky Europe S.A. Compartment A, Luxemburg ¹³	–	–	0
Bavarian Sky Europe S.A., Compartment Swiss Auto Leases 2, Luxemburg ¹³	–	–	0
Bavarian Sky FTC, Compartment French Auto Leases 2, Paris ¹³	–	–	0
Bavarian Sky FTC, Compartment French Auto Leases 3, Paris ¹³	–	–	0
Bavarian Sky UK 1 plc, London ¹³	–	–	0
Bavarian Sky UK 2 plc, London ¹³	–	–	0
Bavarian Sky UK A Ltd., London ¹³	–	–	0
Bavarian Sky UK B Ltd., London ¹³	–	–	0
Amerika			
BMW (US) Holding Corp., Wilmington, Delaware	4.991	2.599	100
BMW Manufacturing Co. LLC, Wilmington, Delaware	1.817	270	100
Financial Services Vehicle Trust, Wilmington, DE	1.530	340	100
BMW Bank of North America Inc., Salt Lake City, Utah	1.445	164	100
BMW Canada Inc., Richmond Hill, Ontario	513	134	100
BMW US Capital LLC, Wilmington, Delaware	228	–35	100
BMW Financial Services NA LLC, Wilmington, Delaware	190	85	100
BMW do Brasil Ltda., Joinville	175	–24	100
BMW of North America LLC, Wilmington, Delaware	–116	2.670	100
BMW Financeira S.A. Credito, Financiamento e Investimento, São Paulo	–	–	100
BMW de Mexico S.A. de C.V., Ciudad de México	–	–	100
BMW Financial Services de Mexico S.A. de C.V. SOFOM, Mexiko-Stadt	–	–	100
BMW of Manhattan, Inc., Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW SLP, S.A. de C.V., Villa de Reyes	–	–	100
BMW de Argentina S.A., Buenos Aires	–	–	100
BMW Insurance Agency Inc., Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Leasing de Mexico S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	–	–	100
BMW Leasing do Brasil S.A., São Paulo	–	–	100

Rolls-Royce Motor Cars NA LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Consolidation Services Co. LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Acquisitions Ltda., São Paulo	–	–	100
BMW Manufacturing Indústria de Motos da Amazônia Ltda., Manaus	–	–	100
SB Acquisitions LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Auto Leasing LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Facility Partners LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW FS Securities LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW FS Funding Corp., Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Manufacturing LP, Woodcliff Lake, New Jersey	–	–	100
BMW FS Receivables Corp., Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Receivables 1 Inc., Richmond Hill, Ontario	–	–	100
BMW Receivables Ltd. Partnership, Richmond Hill, Ontario	–	–	100
BMW Receivables 2 Inc., Richmond Hill, Ontario	–	–	100
BMW Extended Service Corp., Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Vehicle Lease Trust 2016-2, Wilmington, Delaware ¹³	–	–	0
BMW Vehicle Lease Trust 2017-1, Wilmington, Delaware ¹³	–	–	0
BMW Vehicle Lease Trust 2017-2, Wilmington, Delaware ¹³	–	–	0
BMW Vehicle Lease Trust 2018-1, Wilmington, Delaware ¹³	–	–	0
BMW Vehicle Lease Trust 2017-A, Wilmington, Delaware ¹³	–	–	0
BMW Vehicle Owner Trust 2016-A, Wilmington, Delaware ¹³	–	–	0
BMW Vehicle Owner Trust 2018-A, Wilmington, Delaware ¹³	–	–	0
BMW Floorplan Master Owner Trust Series 2018-1, Wilmington, Delaware ¹³	–	–	0
BMW Canada 2015-A, Richmond Hill, Ontario ¹³	–	–	0
BMW Canada 2018-A, Richmond Hill, Ontario ¹³	–	–	0
BMW Canada Auto Trust 2016, Richmond Hill, Ontario ¹³	–	–	0
BMW Canada Auto Trust 2017-1, Richmond Hill, Ontario ¹³	–	–	0
BMW Canada Auto Trust 2018-1, Richmond Hill, Ontario ¹³	–	–	0
Afrika			
BMW (South Africa) (Pty) Ltd., Pretoria	719	63	100
BMW Financial Services (South Africa) (Pty) Ltd., Midrand	149	4	100
SuperDrive Investments (RF) Ltd., Kapstadt ¹³	–	–	0
Asien			
BMW Automotive Finance (China) Co. Ltd., Peking	2.107	248	58
BMW China Automotive Trading Ltd., Peking	557	480	100
BMW Financial Services Korea Co. Ltd., Seoul	530	47	100
BMW Japan Finance Corp., Tokio	482	62	100
BMW Japan Corp., Tokio	337	93	100
Herald International Financial Leasing Co., Ltd., Tianjin	197	13	58
BMW Korea Co. Ltd., Seoul	173	27	100
BMW India Financial Services Private Ltd., Gurgaon, Haryana	123	7	100
BMW (Thailand) Co. Ltd., Bangkok	108	87	100
BMW Manufacturing (Thailand) Co. Ltd., Rayong	–	–	100
BMW Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur	–	–	51
BMW Leasing (Thailand) Co. Ltd., Bangkok	–	–	74
BMW China Services Ltd., Peking	–	–	100
BMW Holding Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur	–	–	100
BMW India Private Ltd., Gurgaon	–	–	100
BMW Asia Technology Centre Sdn Bhd, Kuala Lumpur	–	–	100
BMW Asia Pte. Ltd., Singapur	–	–	100
PT BMW Indonesia, Jakarta	–	–	100
BMW Asia Pacific Capital Pte Ltd., Singapur	–	–	100
BMW Credit (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur	–	–	100
BMW Lease (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur	–	–	100

BMW Tokio Corp., Tokio	–	–	100
2015-1 ABL, Tokio ¹³	–	–	0
2015-2 ABL, Tokio ¹³	–	–	0
2016-1 ABL, Tokio ¹³	–	–	0
2016-2 ABL, Tokio ¹³	–	–	0
2017-1 ABL, Tokio ¹³	–	–	0
2017-2 ABL, Tokio ¹³	–	–	0
2017-3 ABL, Tokio ¹³	–	–	0
2018-1 ABL, Tokio ¹³	–	–	0
2018-2 ABL, Tokio ¹³	–	–	0
2018-3 ABL, Tokio ¹³	–	–	0
Bavarian Sky Korea 2nd Asset Securitization Speciality Company, Seoul ¹³	–	–	0
Bavarian Sky Korea 3rd Asset Securitization Speciality Company, Seoul ¹³	–	–	0
Bavarian Sky China 2017-2, Peking ¹³	–	–	0
Bavarian Sky China 2017-3, Peking ¹³	–	–	0
Bavarian Sky China 2018-1, Peking ¹³	–	–	0
Bavarian Sky China 2018-2, Peking ¹³	–	–	0
Ozeanien			
BMW Australia Finance Ltd., Mulgrave	403	27	100
BMW Australia Ltd., Melbourne	179	53	100
BMW Financial Services New Zealand Ltd., Auckland	–	–	100
BMW New Zealand Ltd., Auckland	–	–	100
BMW Sydney Pty. Ltd., Sydney	–	–	100
BMW Melbourne Pty. Ltd., Melbourne	–	–	100
BMW Australia Trust 2011-2, Mulgrave ¹³	–	–	0
Bavarian Sky Australia Trust A, Mulgrave ¹³	–	–	0

Nicht konsolidierte Unternehmen der BMW AG zum 31. Dezember 2018

Unternehmen	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €	Kapitalanteil in %
INLAND⁷			
Alphabet Fleetservices GmbH, München	–	–	100
Automag GmbH, München	–	–	100
Blitz 18-353 GmbH, München	–	–	100
Blitz 18-354 GmbH, München	–	–	100
BMW Car IT GmbH, München ⁴	–	–	100
BMW i Ventures GmbH, München	–	–	100
Digital Charging Solutions GmbH, München	–	–	100
ParkNow GmbH, München	–	–	100
PM Parking Ventures GmbH, München	–	–	100
AUSLAND⁷			
Europa			
Alphabet Insurance Services Polska Sp. z o.o., Warschau	–	–	100
BMW (GB) Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW (UK) Pensions Services Ltd., Hams Hall	–	–	100
BMW Bulgaria EOOD, Sofia	–	–	100
BMW Car Club Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Drivers Club Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Group Benefit Trust Ltd., Farnborough	–	–	100

BMW i Ventures B.V., Den Haag	–	–	100
BMW Manufacturing Hungary Kft., Vecsés	–	–	100
BMW Merger S.R.L., Bukarest	–	–	100
BMW Merger, distribucija motornih vozil, d.o.o., Ljubljana	–	–	100
BMW Motorsport Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Russland Automotive OOO, Kaliningrad	–	–	100
Cobalt Holdings Ltd., Basingstoke	–	–	100
Cobalt Telephone Technologies Ltd., Basingstoke	–	–	100
Content4all B.V., Amsterdam	–	–	100
John Cooper Garages Ltd., Farnborough	–	–	100
John Cooper Works Ltd., Farnborough	–	–	100
OOO BMW Leasing, Moskau	–	–	100
Park-line Aqua B.V., Den Haag	–	–	100
Park-line B.V., Den Haag	–	–	100
Park-line Holding B.V., Den Haag	–	–	100
Park-Mobile (UK) Ltd., Basingstoke	–	–	100
Parkmobile Belgium BvBa, Antwerpen	–	–	100
Parkmobile Benelux B.V., Amsterdam	–	–	100
Parkmobile Group B.V., Amsterdam	–	–	100
Parkmobile Group Holding B.V., Amsterdam	–	–	100
Parkmobile Hellas S.A., Athen	–	–	60
Parkmobile International B.V., Amsterdam	–	–	100
Parkmobile International Holding B.V., Amsterdam	–	–	100
Parkmobile Licenses B.V., Amsterdam	–	–	100
Parkmobile Ltd., Basingstoke	–	–	100
Parkmobile Software B.V., Amsterdam	–	–	100
ParkNow Austria GmbH, Wien	–	–	100
ParkNow France S.A.S., Versailles	–	–	100
ParkNow Suisse S.A., Bulle	–	–	100
RingGo (GB) Ltd., Basingstoke	–	–	100
U.T.E. Alfabet España-Bujarkay, Sevilla	–	–	90
Amerika			
217-07 Northern Boulevard Corp., Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Experience Centre Inc., Richmond Hill, Ontario	–	–	100
BMW i Ventures Inc., Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW i Ventures LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Leasing de Argentina S.A., Buenos Aires	–	–	100
BMW Operations Corp., Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Technology Corp., Wilmington, Delaware	–	–	100
Designworks / USA Inc., Newbury Park, Kalifornien	–	–	100
Digital Charging Solution Corp., Atlanta, Georgia	–	–	100
MINI Business Innovation LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
Mini Urban X Accelerator SPV LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
Parkmobile Electronic Parking Solutions Canada Inc., Vancouver	–	–	100
Parkmobile Montgomery County LLC, Baltimore, Maryland	–	–	100
Parkmobile USA Inc., Atlanta, Georgia	–	–	100
Parkmobile LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
ParkNow LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
ReachNow LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
Toluca Planta de Automoviles S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	–	–	100
Afrika			
BMW Automobile Distributors (Pty) Ltd., Midrand	–	–	100
BPF Midrand Property Holdings (Pty) Ltd., Midrand	–	–	100
Multisource Properties (Pty) Ltd., Midrand	–	–	100

Asien			
THEPSATRI Co. Ltd., Bangkok ⁹	–	–	49
BMW Financial Services Singapore Pte Ltd., Singapur	–	–	100
BMW Philippines Corp., Manila	–	–	70
BMW India Foundation, Gurgaon	–	–	100
BMW Hong Kong Services Ltd., Hongkong	–	–	100
BMW Insurance Services Korea Co. Ltd., Seoul	–	–	100
BMW Mobility Services Ltd., Sichuan Tianfu New Area (Chengdu Section)	–	–	100
BMW Finance (United Arab Emirates) Ltd., Dubai	–	–	100
BMW Middle East Retail Competency Centre DWC-LLC, Dubai	–	–	100
BMW India Leasing Private Ltd., Gurgaon	–	–	100
Herald Hezhong (Peking) Automotive Trading Co. Ltd., Peking	–	–	100
BMW Financial Services Hong Kong Ltd., Hongkong	–	–	51
Ozeanien			
Parkmobile International (Australia) Pty. Ltd., Sydney	–	–	100

Assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und gemeinschaftliche Tätigkeiten der BMW AG zum 31. Dezember 2018

Unternehmen	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €	Kapitalanteil in %
Gemeinschaftsunternehmen – at Equity bewertet			
INLAND			
IONITY Holding GmbH & Co. KG, München ⁸	149	–15	25
AUSLAND			
BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang ⁸	5.926	1.561	50
Assoziierte Unternehmen – at Equity bewertet			
AUSLAND			
THERE Holding B.V., Amsterdam ⁸	1.764	–337	29,6
Nicht at Equity bewertete oder quotaal konsolidierte Unternehmen			
INLAND⁷			
Encory GmbH, Unterschleißheim	–	–	50
Digital Energy Solutions GmbH & Co. KG, München	–	–	50
The Retail Performance Company GmbH, München	–	–	50
PDB – Partnership for Dummy Technology and Biomechanics GbR, Gaimersheim	–	–	20
AUSLAND⁷			
Bavarian & Co. Ltd., Incheon	–	–	20
BMW Albatha Finance PSC, Dubai	–	–	40
BMW Albatha Leasing LLC, Dubai	–	–	40
BMW AVTOTOR Holding B.V., Amsterdam	–	–	50
Critical TW S.A., Porto	–	–	51
DSP Concepts Inc., Dover, Delaware	–	–	20
IP Mobile N.V., Brüssel	–	–	25
Rever Moto Inc., Wilmington, Delaware	–	–	20
Stadsparkeren B.V., Deurne	–	–	30

Beteiligungen der BMW AG zum 31. Dezember 2018

Unternehmen	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €	Kapitalanteil in %
INLAND⁷			
Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Kaiserslautern	–	–	4,6
GSB Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH, Baar-Ebenhausen	–	–	3,1
Hubject GmbH, Berlin	–	–	17,8
IVM Industrie-Verband Motorrad GmbH & Co. Dienstleistungs KG, Essen	–	–	18,9
Joblinge gemeinnützige AG Berlin, Berlin	–	–	9,8
Joblinge gemeinnützige AG Leipzig, Leipzig	–	–	16,7
Joblinge gemeinnützige AG München, München	–	–	6,2
Racer Benchmark Group GmbH, Landsberg am Lech	–	–	9,1
SGL Carbon SE, Wiesbaden	–	–	18,3
AUSLAND⁷			
Gios Holding B.V., Oss	–	–	12,0
SGL Composites LLC, Dover, Delaware	–	–	49,0

¹ Die Werte bei den inländischen verbundenen Unternehmen entsprechen den nach HGB-Vorschriften aufgestellten Abschlüssen.

² Die Werte bei den ausländischen verbundenen Unternehmen entsprechen den nach einheitlichen IFRS aufgestellten Abschlüssen. Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für Eigenkapital und Ergebnis mit dem Stichtagskurs.

³ Ergebnisübernahmevertrag mit der BMW AG

⁴ Ergebnisübernahmevertrag mit einer Tochtergesellschaft der BMW AG

⁵ Inanspruchnahme der Befreiung nach § 264 Absatz 3 beziehungsweise § 264 b HGB hinsichtlich der Erstellung des Lageberichts

⁶ Inanspruchnahme der Befreiung nach § 264 Absatz 3 beziehungsweise § 264 b HGB hinsichtlich der Offenlegung

⁷ Wegen ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung für den Konzernabschluss werden diese Unternehmen nicht konsolidiert beziehungsweise at Equity bewertet.

⁸ Die Werte bei den at Equity bewerteten und quotall konsolidierten Unternehmen entsprechen den nach einheitlichen IFRS aufgestellten Abschlüssen. Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs und für das Ergebnis mit dem Durchschnittskurs.

⁹ Organbestellungsrecht

¹⁰ Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift gemäß Artikel 2:403 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs (Burgerlijk Wetboek)

¹¹ Erstkonsolidierung

¹² Entkonsolidierung im Geschäftsjahr 2018: BMW Malta Finance Ltd., St. Julians

¹³ Beherrschung aufgrund wirtschaftlicher Abhängigkeit

MITGLIEDER DES VORSTANDS

Harald Krüger (*1965)

Vorsitzender

Mandate

— Deutsche Telekom AG (seit 17. Mai 2018)

Milagros Caiña Carreiro-Andree (*1962)

Personal- und Sozialwesen, Arbeitsdirektorin

Markus Duesmann (*1969)

Einkauf und Lieferantennetzwerk

(bis 24. Juli 2018)

Klaus Fröhlich (*1960)

Entwicklung

Mandate

— E.ON SE (seit 9. Mai 2018)

— HERE International B.V. (bis 28. Februar 2018)

Pieter Nota (*1964)

Vertrieb und Marke BMW, Aftersales BMW Group

Dr. Nicolas Peter (*1962)

Finanzen

Mandate

— BMW Brilliance Automotive Ltd.
(stellv. Vorsitzender)

Peter Schwarzenbauer (*1959)

MINI, Rolls-Royce, BMW Motorrad,
Kundenerlebnis und Digital Business Innovation
BMW Group

Mandate

— Scout24 AG

— Rolls-Royce Motor Cars Limited (Vorsitzender)

Dr.-Ing. Andreas Wendt (*1958)

Einkauf und Lieferantennetzwerk

(seit 1. Oktober 2018)

Mandate

— Pöttinger Landtechnik GmbH
(Vorsitzender, bis 29. Oktober 2018)

Oliver Zipse (*1964)

Produktion

Mandate

— BMW (South Africa) (Pty) Ltd. (Vorsitzender)

— BMW Motoren GmbH (Vorsitzender)

Chefjustiziar:

Dr. Jürgen Reul

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer (*1956)

Mitglied seit 2015

Vorsitzender

ehem. Vorsitzender des Vorstands
der BMW AG

Mandate

- Siemens Aktiengesellschaft
- Henkel AG & Co. KGaA (Gesellschafterausschuss)

Manfred Schoch¹ (*1955)

Mitglied seit 1988

stellv. Vorsitzender

Vorsitzender des Euro- und des Gesamtbetriebsrats

Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Stefan Quandt (*1966)

Mitglied seit 1997

stellv. Vorsitzender

Unternehmer

Mandate

- DELTON Health AG (Vorsitzender)
- DELTON Technology SE
(Vorsitzender, seit 19. November 2018)
- AQTON SE (Vorsitzender)
- Entrust Datacard Corp.

Stefan Schmid¹ (*1965)

Mitglied seit 2007

stellv. Vorsitzender

Vorsitzender des Betriebsrats Standort Dingolfing

Dr. jur. Karl-Ludwig Kley (*1951)

Mitglied seit 2008

stellv. Vorsitzender

Vorsitzender des Aufsichtsrats der E.ON SE
und der Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft

Mandate

- E.ON SE (Vorsitzender)
- Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft (Vorsitzender)
- Verizon Communications Inc. (bis 3. Mai 2018)

Christiane Benner² (*1968)

Mitglied seit 2014

Zweite Vorsitzende der IG Metall

Mandate

- Continental AG
(stellv. Vorsitzende, seit 1. März 2018)

Dr. rer. pol. Kurt Bock (*1958)

Mitglied seit 17. Mai 2018

ehem. Vorsitzender des Vorstands der BASF SE

Mandate

- Fresenius Management SE
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Aktiengesellschaft (seit 25. April 2018)

Franz Haniel (*1955)

Mitglied seit 2004

Unternehmer

Mandate

- DELTON Health AG
(stellv. Vorsitzender, bis 31. Dezember 2018)
- Franz Haniel & Cie. GmbH (Vorsitzender)
- Heraeus Holding GmbH
- TBG AG

Ralf Hattler³ (*1968)

Mitglied seit 2017

Bereichsleiter Einkauf Indirekte Güter
und Leistungen, Rohstoffe, Produktionspartner

¹ Arbeitnehmervertreter, die Arbeitnehmer des Unternehmens sind

² Arbeitnehmervertreter, die Vertreter von Gewerkschaften sind

³ Arbeitnehmervertreter, die leitende Angestellte des Unternehmens sind

— Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
— Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
von Wirtschaftsunternehmen

Dr.-Ing. Heinrich Hiesinger (*1960)

Mitglied seit 2017

 ehem. Vorsitzender des Vorstands
der thyssenkrupp AG

Mandate

- thyssenkrupp Elevator AG
(Vorsitzender, bis 6. Juli 2018)
- thyssenkrupp Steel Europe AG
(Vorsitzender, bis 6. Juli 2018)
- thyssenkrupp (China) Ltd.
(Vorsitzender, bis 6. Juli 2018)

Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. Reinhard Hüttl (*1957)

Mitglied seit 2008

 Vorsitzender des Vorstands
des Helmholtz-Zentrum Potsdam
Deutsches GeoForschungsZentrum – GFZ
Universitätsprofessor
Susanne Klatten (*1962)

Mitglied seit 1997

Unternehmerin

Mandate

- ALTANA AG (stellv. Vorsitzende)
- SGL Carbon SE (Vorsitzende)
- UnternehmerTUM GmbH (Vorsitzende)

Prof. Dr. rer. pol. Renate Köcher (*1952)

Mitglied seit 2008

 Geschäftsführerin des Instituts für Demoskopie
Allensbach Gesellschaft zum Studium der
öffentlichen Meinung mbH

Mandate

- Infineon Technologies AG
- Nestlé Deutschland AG
- Robert Bosch GmbH

Dr. h.c. Robert W. Lane (*1949)

Mitglied von 2009 bis 17. Mai 2018

 ehem. Chairman und Chief Executive Officer der
Deere & Company
Horst Lischka² (*1963)

Mitglied seit 2009

1. Bevollmächtigter der IG Metall München

Mandate

- KraussMaffei Group GmbH
- MAN Truck & Bus AG
- Städtisches Klinikum München GmbH

Willibald Löw¹ (*1956)

Mitglied seit 1999

Vorsitzender des Betriebsrats Standort Landshut

Simone Menne (*1960)

Mitglied seit 2015

Aufsichtsrätin

Mandate

- Deutsche Post AG
- Springer Nature AG & Co. KGaA
(seit 23. April 2018)
- Johnson Controls International plc
(seit 7. März 2018)
- Russell Reynolds Associates Inc.
(seit 19. Januar 2019)

¹ Arbeitnehmervertreter, die Arbeitnehmer des Unternehmens sind² Arbeitnehmervertreter, die Vertreter von Gewerkschaften sind³ Arbeitnehmervertreter, die leitende Angestellte des Unternehmens sind
 — Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
 — Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
 von Wirtschaftsunternehmen

Dr. Dominique Mohabeer¹ (*1963)

Mitglied seit 2012

Mitglied des Betriebsrats Standort München

Brigitte Rödiger¹ (*1963)

Mitglied seit 2013

Mitglied des Betriebsrats Standort Dingolfing

Jürgen Wechsler² (*1955)

Mitglied seit 2011

ehem. Bezirksleiter der IG Metall Bezirk Bayern

Mandate

- Schaeffler AG (stellv. Vorsitzender)
- Siemens Healthcare GmbH (stellv. Vorsitzender)

Werner Zierer¹ (*1959)

Mitglied seit 2001

Vorsitzender des Betriebsrats Standort Regensburg

¹ Arbeitnehmervertreter, die Arbeitnehmer des Unternehmens sind

² Arbeitnehmervertreter, die Vertreter von Gewerkschaften sind

³ Arbeitnehmervertreter, die leitende Angestellte des Unternehmens sind

— Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

— Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

BMW AG VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3, 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

München, den 19. Februar 2019

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Harald Krüger

Milagros Caiña Carreiro-Andree Klaus Fröhlich

Pieter Nota Dr. Nicolas Peter

Peter Schwarzenbauer Dr.-Ing. Andreas Wendt

Oliver Zipse

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft, München

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft (BMW AG), München – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht (im Folgenden bezeichnet als Lagebericht) der BMW AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung, die in „Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f HGB) Corporate Governance“ im Lagebericht enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Die Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien

Zu den angewandten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ siehe Anhang und zu den „Rückstellungen“ verweisen wir auf Anmerkung 12 des Anhangs.

Das Risiko für den Abschluss

Die Rückstellungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien sind im Jahresabschluss der BMW AG als wesentlicher Bestandteil in den sonstigen Rückstellungen enthalten. Die Rückstellung für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien beträgt zum 31. Dezember 2018 EUR 1.859 Mio.

Die BMW AG ist für die gesetzlich vorgeschriebene Produkthaftung und Gewährleistung verantwortlich. Daneben werden in verschiedenem Umfang zusätzliche Garantien gewährt. Zur Schätzung von ungewissen Verpflichtungen aus Gewährleistung, Garantie und Kulanz für abgesetzte Fahrzeuge werden Informationen über Art und Volumen aufgetretener Schäden sowie deren Behebung auf Fahrzeugmodell-ebene erfasst und ausgewertet. Die erwartete Höhe der Verpflichtungen aus Gewährleistungsfällen wird aus den Kosten der Vergangenheit extrapoliert und zurückgestellt. Für konkrete oder zu erwartende Einzelsachverhalte wie zum Beispiel Rückrufaktionen werden, sofern nicht bereits berücksichtigt, zusätzliche Rückstellungen gebildet. Die Ermittlung der Rückstellungen ist mit unvermeidbaren Schätzunsicherheiten verbunden, ist komplex und unterliegt einem hohen Änderungsrisiko, abhängig unter anderem vom Bekanntwerden festgestellter Mängel sowie der Inanspruchnahme durch die Fahrzeughalter.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien nicht angemessen ist.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Um die Angemessenheit der im Rahmen der Ermittlung der Rückstellungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien verwendeten Bewertungsmethode inklusive der Annahmen und Parameter zu beurteilen, haben wir in Gesprächen mit den verantwortlichen Abteilungen vor allem ein Verständnis über den Prozess zur Bestimmung der Annahmen und Parameter erlangt. Wir haben die Ausgestaltung und Einrichtung sowie Wirksamkeit der Kontrollen zur Bestimmung der Annahmen und Parameter geprüft. Unter Einbindung unserer IT-Spezialisten haben wir die verwendeten IT-Systeme auf ihre Ordnungsmäßigkeit überprüft.

Die Rückstellungshöhe aus dem Vorjahr haben wir mit risikoorientiert ausgewählten, tatsächlich eingetretenen Aufwendungen für Schadensfälle sowie technische Aktionen verglichen, um einen Rückschluss auf die Prognosegüte zu ermöglichen.

Anhand bewusst ausgewählter Fahrzeugmodelle wurde die rechnerische Richtigkeit des eingesetzten Bewertungsmodells inklusive eines Tools zur Ratenplanung mit Unterstützung unserer Aktuarien nachvollzogen. Die darin enthaltenen Bewertungsparameter wie zum Beispiel Kostenbestandteile wurden mit tatsächlichen Kosten abgestimmt. Die Annahmen, inwieweit die Vergangenheitswerte repräsentativ für die zu erwartenden Schadensanfälligkeiten, den zu erwartenden wertmäßigen Schaden pro Fahrzeug bestehend aus Material- und Arbeitsaufwand sowie für die zu erwartende Geltendmachung sind, haben wir gewürdigt.

Unsere Schlussfolgerungen

Die Methode zur Bewertung der Rückstellung für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien ist unter Berücksichtigung der im Berichtsjahr erfolgten Umstellung der Bewertung von Händlereinstandspreisen auf eigene Selbstkosten angemessen. Die verwendeten Bewertungsparameter und Annahmen sind insgesamt sachgerecht.

Die Bewertung der Vorsorgen für Restwertrisiken

Zu den angewandten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ siehe Anhang und zu den „Rückstellungen“ verweisen wir auf Anmerkung 12.

Das Risiko für den Abschluss

Die BMW AG trägt Verwertungsrisiken für Fahrzeuge, die von verbundenen Unternehmen des Segments Finanzdienstleistungen bilanziert werden, und übernimmt teilweise hieraus entstehende Restwertverpflichtungen. Restwertrisiken werden durch einzelvertragliche Gegenüberstellungen des vertraglich vereinbarten Restwerts mit dem erwarteten Restwert zum Ende des Kundenvertrages ermittelt. Die sonstigen Rückstellungen betragen bei der BMW AG zum 31. Dezember 2018 EUR 7.387 Mio; hierin sind die Vorsorgen für Restwertrisiken enthalten.

Zentraler Schätzwert im Rahmen der Folgebewertung ist der zum Ende der Vertragslaufzeit erwartete Restwert.

Die Schätzung künftiger Restwerte ist aufgrund der Vielzahl zu treffender Annahmen und des Umfangs der in die Ermittlung einfließenden Daten ermessensbehaftet und komplex. Für die Restwertprognosen zieht die BMW AG intern verfügbare Daten über historische Erfahrungswerte, aktuelle Marktdaten sowie Prognosen von externen Marktforschungsinstituten heran.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die für das Ende der Vertragslaufzeiten erwarteten Restwerte nicht sachgerecht eingeschätzt werden und erforderliche Rückstellungen aufgrund von Kostenübernahmeverpflichtungen der BMW AG in nicht hinreichender Höhe erfasst werden.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben unter anderem durch Befragungen, Einsichtnahme in interne Berechnungsmethoden sowie Auswertungen zu Veräußerungserlösen von Fahrzeugen ein Verständnis der Entwicklung des Leasingvermögens, der zugrunde liegenden Restwertrisiken und der Geschäftsprozesse zur Identifizierung, Steuerung, Überwachung und Bewertung der Restwertrisiken erlangt.

Wir haben die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems insbesondere in Bezug auf die Ermittlung der erwarteten Restwerte überprüft. Dies umfasste die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der relevanten IT-Systeme sowie der darin

implementierten Schnittstellen durch unsere IT-Spezialisten. Darüber hinaus haben wir die Angemessenheit der Prognoseverfahren, die Modellannahmen sowie die verwendeten Parameter für die Ermittlung der Restwerte anhand der von der BMW Group durchgeführten Validierungen gewürdigt. Hierzu führten wir Befragungen der für die Steuerung und Überwachung von Restwertisiken befassten Experten des Unternehmens durch und nahmen Einsicht in die internen Analysen zur Restwertentwicklungen, Restwertprognosen sowie in die Validierungsergebnisse.

Weiterhin beurteilten wir die Prozesse zur Verarbeitung externer Prognosewerte von Marktforschungsinstituten. Die rechnerische Richtigkeit der Prognosewerte haben wir durch das Nachvollziehen wesentlicher Berechnungsschritte sichergestellt.

Unsere Schlussfolgerungen

Die der Bewertung zugrunde liegenden Verfahren und Prozesse für die am Ende der Leasingverträge erwarteten Restwerte der Fahrzeuge sind sachgerecht. Die in das Prognosemodell für den Restwert einfließenden Annahmen und Parameter sind insgesamt angemessen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Erklärung zur Unternehmensführung und
- den Bericht über den Jahresabschluss der BMW AG, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 17. Mai 2018 als Jahresabschlussprüfer gewählt und am 7. Juni 2018 vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind unter Beachtung der Übergangsvorschrift des Artikels 41 Abs. 1 EU-APrVO ununterbrochen seit mehr als 30 Jahren als Konzernabschlussprüfer der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Andreas Feege.

München, den 27. Februar 2019

KPMG AG
 Prüfungsgesellschaft

gez. Sailer
 Wirtschaftsprüfer

gez. Feege
 Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

2019

20. März 2019

Bilanzpressekonferenz

21. März 2019

Analysten- und Investorenkonferenz

7. Mai 2019

Quartalsbericht zum 31. März 2019

16. Mai 2019

Hauptversammlung

1. August 2019

Quartalsbericht zum 30. Juni 2019

6. November 2019

Quartalsbericht zum 30. September 2019

2020

18. März 2020

Geschäftsbericht 2019

18. März 2020

Bilanzpressekonferenz

19. März 2020

Analysten- und Investorenkonferenz

6. Mai 2020

Quartalsbericht zum 31. März 2020

14. Mai 2020

Hauptversammlung

5. August 2020

Quartalsbericht zum 30. Juni 2020

4. November 2020

Quartalsbericht zum 30. September 2020

BMW AG IM ZEHN-JAHRES-VERGLEICH

→ BMW AG im
Zehn-Jahres-
Vergleich

		2018	2017	2016	2015
Umsatzerlöse ¹	Mio. €	78.355	79.215	75.350	72.384
Exportanteil	%	82,4	82,8	82,4	83,0
Produktion					
Automobile ²	Einheiten	2.541.534	2.505.741	2.359.756	2.279.503
Motorräder	Einheiten	161.523	185.682	145.555	151.004
Absatz					
Automobile ²	Einheiten	2.519.897	2.494.115	2.355.726	2.275.367
Motorräder	Einheiten	164.096	175.452	147.290	144.291
Investitionen	Mio. €	2.975	2.628	2.346	2.748
Abschreibungen	Mio. €	2.470	2.350	2.233	2.072
Mitarbeiter am Jahresende ³		89.842	87.940	85.754	84.860
Anlagevermögen ⁴	Mio. €	15.787	15.419	14.711	14.619
Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten und aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	Mio. €	29.748	26.053	21.588	20.358
Gezeichnetes Kapital	Mio. €	658	658	657	657
Rücklagen	Mio. €	12.280	11.758	11.165	10.168
Eigenkapital	Mio. €	15.241	15.046	14.122	12.927
in % des Anlagevermögens	%	96,5	97,6	96,0	88,4
Bilanzsumme	Mio. €	45.535	41.472	36.299	34.977
Materialaufwand	Mio. €	57.726	56.065	53.862	52.128
Personalaufwand ³	Mio. €	8.597	8.638	8.340	7.576
Steueraufwand	Mio. €	891	1.579	1.327	1.831
Jahresüberschuss	Mio. €	2.801	3.197	3.277	2.741
Ausschüttung	Mio. €	2.303⁵	2.630	2.300	2.102
je Stammaktie von 1 € Nennbetrag	€	3,50⁵	4,00	3,50	3,20
je Vorzugsaktie von 1 € Nennbetrag	€	3,52⁵	4,02	3,52	3,22

¹ Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) mit Beginn des Geschäftsjahres 2016. Vorjahreswerte 2015 nicht angepasst.

² einschließlich Serienteileversorgung BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang

³ ab 2009 einschließlich im Rahmen einer Konzernleihe überlassene Mitarbeiter

⁴ ab 2010 einschließlich der Übertragung von Sachanlagen im Rahmen der Anwachsung der BMW Ingenieur-Zentrum GmbH + Co oHG, Dingolfing;

ab 2011 einschließlich der Übertragung von Sachanlagen im Rahmen der Verschmelzung der BMW Maschinenfabrik Spandau GmbH, Berlin;

ab 2013 einschließlich der Übertragung von Anlagevermögen im Rahmen der Verschmelzung der BMW Peugeot Citroën Electrification GmbH, München;

ab 2015 einschließlich der Übertragung von Sachanlagen im Rahmen der Verschmelzung der BMW Forschung und Technik GmbH, München

⁵ Vorschlag der Verwaltung

	2014	2013	2012	2011	2010	2009	
	66.599	60.474	58.805	55.007	45.773	37.980	Umsatzerlöse ¹
	81,7	81,5	79,6	77,3	76,7	73,8	Exportanteil
							Produktion
	2.165.566	2.006.366	1.861.826	1.738.160	1.481.253	1.258.417	Automobile ²
	133.615	110.127	113.811	110.360	99.236	82.631	Motorräder
							Absatz
	2.166.772	1.995.903	1.868.158	1.723.637	1.460.923	1.231.893	Automobile ²
	133.635	110.039	110.857	110.145	97.586	86.451	Motorräder
	3.150	3.203	2.776	2.032	1.582	1.667	Investitionen
	1.890	1.732	1.613	1.578	1.540	1.505	Abschreibungen
	80.675	77.110	74.571	71.630	69.518	70.223	Mitarbeiter am Jahresende ³
	13.945	12.833	11.078	9.663	8.273	6.984	Anlagevermögen ⁴
	20.291	20.932	20.887	17.845	16.073	17.663	Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten und aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung
	656	656	656	655	655	655	Gezeichnetes Kapital
	9.506	8.166	7.568	6.059	5.581	4.502	Rücklagen
	12.066	10.529	9.864	8.222	7.088	5.354	Eigenkapital
	86,5	82,0	89,0	85,1	85,7	76,7	in % des Anlagevermögens
	34.236	33.765	31.965	27.508	24.346	24.647	Bilanzsumme
	47.008	43.402	42.178	39.324	32.875	28.300	Materialaufwand
	6.786	6.419	6.030	5.758	5.428	5.850	Personalaufwand ³
	1.934	1.674	1.666	2.096	1.106	403	Steueraufwand
	3.229	2.289	3.131	1.970	1.506	202	Jahresüberschuss
	1.904	1.707	1.640	1.508	852	197	Ausschüttung
	2,90	2,60	2,50	2,30	1,30	0,30	je Stammaktie von 1 € Nennbetrag
	2,92	2,62	2,52	2,32	1,32	0,32	je Vorzugsaktie von 1 € Nennbetrag

KONTAKTE

Wirtschaftspresse

Telefon +49 89 382-2 45 44
+49 89 382-2 41 18
Telefax +49 89 382-2 44 18
E-Mail presse@bmwgroup.com

Investor Relations

Telefon +49 89 382-2 53 87
Telefax +49 89 382-1 46 61
E-Mail ir@bmwgroup.com

Die BMW Group im Internet

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse

→ www.bmwgroup.com.

Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse → www.bmwgroup.com/ir direkt erreichen.

Informationen zu den Marken der BMW Group finden Sie unter → www.bmw.com, → www.mini.com und

→ www.rolls-roycemotorcars.com.

Herausgeber

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
80788 München
Telefon +49 89 382-0